

Raths = Dekrets vom 9. Oct. 1790: die Frühstunde im Sommer um 6, im Winter um 7 Uhr abgeschafft worden war, im Sommer früh von 7 — 11. und Nachmittags von 1 — 4 oder 5 Uhr, im Winter früh von 8 — 12. und Nachmittags wie im Sommer gegeben. In der fünften Klasse gab Altenberger Unterricht in der Religion, im Lateinischen, in der Rechtschreibung, im Schönschreiben, im Tafel- und Kopfrechnen, in den sächsischen Gesetzen und in der biblischen Geschichte; auch erklärte er Seiler's Lesebuch, und eine Stunde benutzte er zum Wiederholen; Pfeiffer gab Unterricht im Katechismus, im Lateinischen, im Deutschlesen, zum Theil in der Bibel, und in der Erdbeschreibung; und der Schreiblehrer Pilz im Schönschreiben und Tafelrechnen. In der Religion, wobei Starke's Tabelle 2) zum Grunde gelegt wurde, leitete Altenberger die Knaben zum richtigen Verständniß der biblischen Beweisstellen katechetisch an, und unterrichtete sie in der Glaubens- und Sittenlehre. Auch übte er sie in der Fertigkeit im Aufschlagen biblischer Sprüche. Pfeiffer bemühte sich bei der Erklärung des Katechismus in die Worte der zehn Gebote so viel aus der christlichen Sittenlehre, als möglich, hineinzulegen, um sie zu einer Sittenlehre für Kinder zu benutzen, und suchte das gute und böse Verhalten durch Beispiele aus Salzmann's moralischem Elementarwerke anschaulich zu machen. Sein Bestreben ging hauptsächlich dahin, Alles für das Leben anzuwenden, und Lebensregeln anzuknüpfen. Im Lateinischen geschah von Altenberger weniger, mehr von Pfeiffer. Er übte die Schüler im Lateinischlesen, im Decliniren und Konjugiren, ließ sie lateinische Wörter lernen, erklärte ihnen, was Nennwort, Beiwort, Fürwort u. s. w.

---

2) Christoph Starkens Ordnung des Heils, in Tabellen, Leipzig 1775.